

Stauende Augen zweier Clowns

Riesenapplaus und Bravo-Rufe: Das Clown-Duo Kaspar und Gaya gastierte zwei Abende in Aalen

In einem „Schloss aus Plastik“ zu wohnen, davon hat Gaya schon immer geträumt. Gleich zwei Tage hat sie sich deshalb mit Kaspar im Zirkuszelt des Projekts „Zukunft 2013“ in Aalen häuslich niedergelassen. „Wieder daheim“ hieß es am Freitagabend vor ausverkauftem Haus. Am Samstag bezauberte das wunderbar poetische Clown-Duo mit „Blendwerk“.

JULIA MAYER



Das bestens aufeinander eingespielte Clown-Duo Kaspar und Gaya hat sich im Zirkuszelt in Aalen häuslich eingerichtet - Blümchen und Familienbild dürfen nicht fehlen. (Foto: Peter Hageneder)

Auf einem Fahrrad mit Anhänger haben die Clowns Kaspar und Gaya ihren gesamten Hausstand verschnürt. Samt Bad, Küche, Sonnenschirm und Musikinstrumenten. Kaspar, mit roter Clownsnase, langem Mantel und großen Schuhen, tritt kräftig in die Pedale, während „Madame Gaya“ im Anhänger auf dem Kofferturm thront. Sie hält Ausschau nach dem besten Plätzchen, um sich häuslich niederzulassen.

„Do des Wohnzimmer und do dia Küch! Mir ziehat doch ned s’erschde Mol om!“ Gaya hat genaue Vorstellungen von ihrem neuen Zuhause. Kaspar schafft. Für die verehrte „Madame Gaya“ tut er alles. Hievt einen Koffer nach dem anderen vom Anhänger, schnauft, schwitzt, schleppt, bis alles fertig ist – „eh, voilà“!

Wenn Gaya dann neckisch ihre rauschenden Röckchen wippen lässt und vor Freude wunderbar quietscht, wenn Kaspar mit stauenden Augen und immer länger werdendem Hals die Tiefen einer Mülltonne erforscht,

einen alten Kleiderbügel vorsichtig wie eine große Schatzkiste aus der Tonne hebt, um ihn schließlich mit zwei Handgriffen in einen Kerzenständer zu verwandeln, dann haben Kaspar und Gaya die Herzen des Publikums schon längst erobert. Plötzlich sieht man die Welt mit den stauenden Augen eines Kaspar, spürt die unbändige Freude einer Gaya und entdeckt im Alltäglichen wieder Magisches. Bereitwillig lassen die Zuschauer sich entführen in die phantasievolle Welt der Clowns, genießen Gestik, Minenspiel, Phantasiesprache, Musik, stampfenden Rhythmus und Tanzeinlagen.

Mit schlafwandlerischer Sicherheit lotet das Clown-Duo das Spannungsfeld zwischen akrobatischem Körpertheater und verträumter Melancholie aus.

Riesenapplaus und Bravo-Rufe fliegen Kaspar und Gaya entgegen, als sie ihre Koffer packen und sich bis zum nächsten Abend verabschieden.

Am Samstag prasselt der Regen aufs Zirkuszelt, das große Publikum rückt eng zusammen, um Kaspar und Gaya zu bestaunen. Mit „Blendwerk“ zeigen die Clowns phantasievolles Schaubudenprogramm, in dem nicht nur Tanz, Musik und Akrobatik, sondern auch die Tücken eines Klappstuhls eine große Rolle spielen. Herrlich schwungvoll gibt Gaya eine Trommeleinlage, ehe sie im Tutu ein Balletttänzchen in der Manege wagt, aufs Feinste am Saxofon begleitet von Kaspar.

Der tapst wenig später in die Mülltonne, so dass nur noch seine großen Schuhe und der Kopf zu sehen sind. Bravourös!

■ Info: Musik im Zirkuszelt in der Hopfenstraße 65 gibt es am 10. April um 20 Uhr mit „Coleümes“, am 12. April um 21 Uhr mit „Cobody“, ehe das Theaterstück „Hilletje Jans“ des Projekts „Zukunft 2013“ am 26. April um 18 Uhr Premiere hat. Infos: www.zukunft2013.de.

